

Heimsieg gegen Polenz

FSV baut Siegesserie aus

Dass auf dem kleinen Fuchshainer Platz schnell mal ein Tor fällt, sollte landläufig bekannt sein. So schnell und oft, wie es am vergangenen Wochenende in den Kästen der Torhüter klingelte, war jedoch selbst für Fuchshainer Verhältnisse einmalig. Gleich mit dem ersten Angriff gelang der Heimelf der Führungstreffer. Nachdem sich Greiling in zentraler Position vor dem Tor durchgesetzt hatte, wurde er regelwidrig beim Abschluss behindert und bekam folgerichtig den Strafstoß zugesprochen. Routinier Frank Hentzschel schnappte sich das Leder und verwandelte ganz abgeklärt in die rechte Torecke. Wer sich darauf erstmal ein Bier genehmigte, verpasste möglicherweise den zweiten Treffer der Partie. Denn nur ein, zwei Minuten später entwischte Kaplinski mit dem Ball aus einem Spielerknäuel am Strafraum und feierte seine Torpremiere für den FSV. Auch Polenz zeigte sich in Torschusslaune und traf mit dem ersten Versuch. Eine Kopfballabwehr landete vor den Füßen von Grosse, der nicht lange fackelte und den Anschlusstreffer per Volleyabnahme erzielte. Nach nur fünf Minuten stand es also 2:1. Das ergibt laut Kreisliga-Alkoholtabelle drei Bier für den Durchschnittszuschauer – ein Tempo, bei dem selbst der nicht anwesende FSV Co-Trainer Muttke seine Probleme gehabt hätte. Und der nächste Torjubel ließ nicht lange auf sich warten: Nach Ballgewinn der Fuchshainer in der Mittelfeldzentrale, wurde Hohmann über die Außenbahn geschickt und bediente den am langen Pfosten wartenden Hentzschel mustergültig. Damit war der alte Torabstand hergestellt. Von Polenzer Seite gab es heftige Proteste, weil sie vor dem zweiten und dritten Fuchshainer Tor ein Foulspiel gesehen hatten. Grundsätzlich muss man sagen, dass sich Schiedsrichter Hepner stark von der Hektik des Spiels anstecken ließ und viele Situationen mit zweierlei Maß bewertete. Immerhin fanden sich beide Teams über die gesamte Distanz mal in der Rolle des Leidtragenden wieder. So gab es in einer Art Konzessionsentscheidung Mitte der ersten Halbzeit Foulelfmeter für Polenz. Pötzsch ahnte allerdings die Ecke und konnte den erneuten Anschlusstreffer vereiteln. Kurz darauf musste er schließlich doch hinter sich greifen, als ihn der zuvor gescheiterte Schütze Aust nach einem langem Ball überlupfte. Die Gäste drängten nun auf den Ausgleich und bekamen in der 35. Minute den zweiten Anlauf vom Elfmeterpunkt. Zuvor hatte Hentzschel einen Freistoß mit der Faust von der Linie geboxt und lediglich die gelbe Karte erhalten... Nachvollziehbar, dass die Polenzer Proteste dadurch nicht gerade leiser wurden. Diesmal versuchte Torhüter Lehman, seinen Fuchshainer Kollegen zu überwinden. Der war

zwar nicht am Ball, doch der Innenpfosten rettete die Heimmannschaft erneut. Mit diesem Höhepunkt verabschiedeten sich die Mannschaften in die Halbzeitpause.

In der zweiten Hälfte blieb der erwartete Sturmlauf von Polenz aus. Fuchshain erarbeitete sich eine Reihe guter Chancen, von denen zwei genutzt wurden. Dabei glänzte Hohmann jeweils als Vorbereiter. Beim 4:2 trat er die Ecke auf Hentzschel, der seinen dritten Treffer markierte (kein Scherz!). Für das fünfte Tor verlängerte Hohmann einen Steilpass auf Zorn. Der zog in klassischer Stürmermanier in den Sechszehner und drückte den Ball mit der Spitze ins linke Toreck. Damit stand unterm Strich verdienter Maßen der dritte Fuchshainer Sieg in Folge, auch wenn die Führung Ende der ersten Halbzeit doch erheblich gewackelt hat.